
Kopienbestände aus in- und ausländischen Archiven / Israel / Central Zionist Archives,
Jerusalem (CZA) / CZA Gerhart Riegner Archives

**Identifikation**

<i>Bestandssignatur</i>	CZA Riegner-Archiv
<i>Kurztitel</i>	CZA Gerhart Riegner Archives
<i>AfZ Online Archives</i>	<u>CZA Gerhart Riegner Archives</u>
<i>Bestandsname</i>	Central Zionist Archives Archiv WJC Geneva Dr. Gerhart Riegner-Archives Mikrofilmbestand
<i>Entstehungszeit</i>	ca. 1932 - 2002
<i>Umfang</i>	249.00 Mikrofilme

Kontext

Provenienz World Jewish Congress, Geneva Office (Gerhart Riegner)

Geschichte / Biografie

Geneva office of the World Jewish Congress (Gerhart Riegner office)
gegr. 1936

Im September 1936 eröffnete der World Jewish Congress eine Geschäftsstelle in Genf. Diese war zunächst primär für die Beziehungen des World Jewish Congress zum Völkerbund zuständig. Gerhart M. Riegner wurde zum geschäftsführenden Sekretär der Niederlassung ernannt. Beratend stand ihm bis 1945 Prof. Dr. Paul Guggenheim zur Seite. Während des Zweiten Weltkriegs gehörten Dr. Adolf Abraham Silberschein und Myra Becker zu den wichtigsten Mitarbeitern. 1940 verblieb das Genfer Büro die einzige Niederlassung des World Jewish Congress auf dem europäischen Kontinent. Das Genfer Büro des World Jewish Congress wurde zu einer der wichtigsten Drehscheiben betr. Informationen zum Schicksal der verfolgten Juden im Machtbereich des nationalsozialistischen Deutschlands und seiner Verbündeten.

Zu den Hauptaufgaben des Genfer Büros des World Jewish Congress zählte das Sammeln und Verbreiten von Informationen zur politischen Lage der Juden (bspw. Antisemitismus, rechtliche Diskriminierung, Verfolgung und Ausplünderung der Juden sowie die verschiedenen Etappen des Holocaust). Nach dem Zweiten Weltkrieg engagierte sich das Genfer Büro besonders für Flüchtlinge und Displaced Persons sowie im Bereich der Wiedergutmachung.

Übernahmen des Bestands 2004

Bestandsgeschichte

Dr. Gerhart M. Riegner (1911-2001) prägte die Tätigkeit des World Jewish Congress in Genf während Jahrzehnten. Der Bestand kann deshalb auch als "Riegner-Archiv" bezeichnet werden. Einzelne Unterlagen aus dem persönlichen Nachlass Riegners wurden dem Archiv nach dessen Tod beigelegt. Für die Geschichte des Holocaust sind die "Riegner"-Telegramme vom Sommer 1942 von besonderer Bedeutung. Mit ihnen wurden die westlichen Alliierten dazu bewogen, den systematischen Völkermord an den Juden öffentlich zu machen.

Im Sommer 1940 wurden - aus Angst vor einer möglichen Eroberung der Schweiz durch das Deutsche Reich - die meisten Akten vernichtet. Nach diesem Zeitpunkt sind die Unterlagen im Genfer Büro des Jewish Congress vollständig überliefert. Sie umfassten bei der Übergabe an die Central Zionist Archives in Jerusalem 1999 über 180 Laufmeter.

Der Bestand wurde 1999 in Genf von Frau Ruth Fivaz-Silbermann in Zusammenarbeit mit dem Archiv für Zeitgeschichte und dem Holocaust Museum Washington geordnet und anschliessend in die Central Zionist Archives überführt. 2003 erhielt das Archiv für Zeitgeschichte rund 250 Mikrofilme, die den gesamten überlieferten Aktenbestand von 1938 bis 1980 umfassen.

Literatur: Gerhart M. Riegner: Ne jamais désespérer. Soixante années au service du peuple juif et des droits de l'homme, Paris 1998.

Inhalt und innere Ordnung

Bestandsinhalt

Geschäftsakten Sitzungen des World Jewish Congress und Dokumentationen des World Jewish Congress (Dossiers Nr. 1700a-1746): Protokolle von verschiedenen

	<p>Gremien des World Jewish Congress; teilweise auch Dokumente aus der Zeit vor 1940 Protokolle und Dokumente von Konferenzen und Kommissionen der UNO und verschiedener Nichtregierungsorganisationen (Dossiers Nr.1747-1954a): Unterlagen betr. die Rolle des World Jewish Congress als Beobachter bei der UNO und verschiedener UNO-Agenturen (UNRRA, UNHCR, UNESCO u.a.) Geschäftsbücher des World Jewish Congress (Dossiers Nr. 1464-1660): Sektion mit Unterlagen betr. der Buchhaltung des World Jewish Congress aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges. "Wartime reports": Unterlagen (Briefe, Protokolle Berichte u.a.) nach Ländern geordnet betr. das Schicksal der europäischen Juden während des Holocaust festgehalten wird (Dossiers Nr. 1-66); "Wartime activities". Korrespondenz, die Gerhart M. Riegner mit Hilfe der diplomatischen Dienste der USA, Grossbritannien und der Tschechoslowakei während des Zweiten Weltkrieges führte (Dossiers Nr. 243-276); "Postwar activities: Korrespondenz mit diversen Flüchtlingsorganisationen und betr. das Schicksal jüdischer Waisenkinder (Fall Finaly) sowie arabische Staaten und Kriegsverbrechen (Dossiers Nr. 277-391); "Restitution matters": Unterlagen betr. die Wiedergutmachung in Deutschland, Österreich, Ungarn, Jugoslawien, Griechenland und Italien sowie der Claims Conference (Dossiers Nr. 1661-1700) Gerhart M. Riegners im World University Service (WUS) und in der World Union of Jewish Students (Dossiers Nr. 1955-2036): Unterlagen betr. die leitenden Funktionen von Gerhart M. Riegner in internationalen Studentenorganisationen.</p>
<i>Tätigkeit</i>	
<i>Korrespondenzen</i>	<p>Korrespondenz von Mitarbeitern des Genfer Büros (Dossiers Nr. 442-614): Gerhart M. Riegner, Adolf Silberschein, Paul Guggenheim, Myra Becker Korrespondenz des World Jewish Congress mit diversen Staaten und Organisationen (Dossiers Nr. 67-115; 115-242; 392-440; 782-1463): RELICO (Relief Committee for the Warstricken Jewish Population): Unterlagen betr. die Tätigkeit Adolf Silberscheins für die RELICO innerhalb des Genfer Büros des World Jewish Congress (Dossiers Nr. 67-115); Korrespondenz mit Zweigstellen des World Jewish Congress: umfangreiche Korrespondenz mit der Schweiz, den USA, Grossbritannien und Frankreich; weitere Korrespondenzen mit den auch mit Ägypten, Algerien, Argentinien, Belgien, Brasilien, Chile, Deutschland, Kanada, Israel / Palästina, Italien, den Niederlanden, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden, Tschechoslowakei, Uruguay u. a. (Dossiers 116-1427); Korrespondenz mit verschiedenen internationalen Organisationen: Internationales Komitee des Roten Kreuzes (IKRK), American Joint Distribution Committee (Joint), Keren Kayemeth LeIsrael (KKL) u.a. (Dossiers Nr. 392-440; 1428-1463)</p>
<i>Geschichte</i>	<p>Unterlagen zur Geschichte des Genfer Büros des World Jewish Congress (u. a. betr. Riegner-Telegramm); zusammengestellt von Gerhart M. Riegner und seinen Mitarbeitern</p>
<i>Publikationen</i>	<p>Bulletins und Pressecommuniqués des Genfer Büros des World Jewish Congress (Correspondance Juive, Schweizer Presse Revue u.a.) sowie Unterlagen der JUNA (Dossiers Nr. 2095-2191)</p>
<i>Bilddokumente</i>	<p>Fotos von 1934 bis zum Tod von Gerhart M. Riegner im Jahre 2001 zur Geschichte des World Jewish Congress, zur Laufbahn Gerhart M. Riegners, zu Persönlichkeiten des World Jewish Congress; Fotos betr. das Museum Beth Hatefutsoth</p>

Zugang

<i>Sprache(n)</i>	
<i>Benutzbarkeit</i>	4-Besondere Einsichtsbestimmungen
<i>Findmittel</i>	2002
<i>Findmittel online</i>	Nein